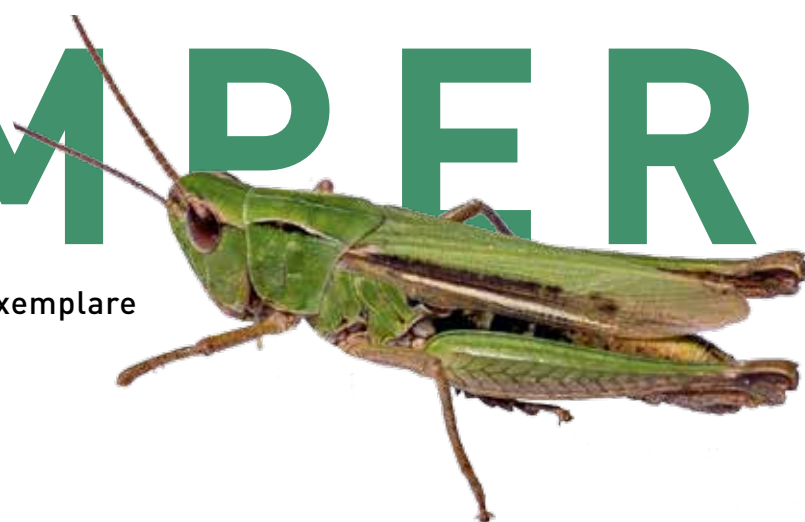


HEU GÜMPER

Newsletter des Trägervereins Lebensraum Landschaft Cham | Auflage: 250 Exemplare



Aufwertungen für Unken und andere Pionierarten



Zivildienstleistende des Vereins Naturnetz bei der Arbeit. Die Wannen gelten als temporäre Anlagen und sind deshalb nicht baugesuchspflichtig.

Im März hat der LLC an acht Standorten insgesamt 17 Betonwannen eingegraben. Als Standorte wurden gut besonnte, extensive Flächen, möglichst fern von Strassen ausgewählt. Anschliessend wurde mit den jeweiligen Chamern Landwirten besprochen, ob diese mit dem Einbringen der Betonwannen einverstanden sind. Aber wofür braucht es denn Betonwannen?

Damit kann die Gelbbauchunke, eine selten gewordene Amphibienart, gefördert werden. In Cham kommt die Gelbbauchunke derzeit noch an vereinzelten Standorten vor, vor allem im Norden der Gemeinde. Da Unken als wanderfreudig gelten und auch neue Lebensräume in einer Distanz von



Für die Wanne unter diesem Swissgrid Masten war allerdings vorgängig eine Spezialbewilligung einzuholen. Die Strukturen in der Wanne dienen als Versteck und Ausstiegshilfe. Das Wasser bringt der nächste Regen!

mehreren Kilometern besiedeln können, hat der LLC für diese Tiere neue Trittsteine in Form von Laichgewässern geschaffen. Mit nur 5 cm Länge und einer am Rücken unauffälligen Färbung, kann dieses Tier leicht übersehen werden. Nicht aber, wenn Gefahr droht. In der gegen oben überstreckten Schreckstellung wird der gelb-schwarz gefleckte Bauch erst richtig sichtbar. Mit den Warnfarben gelb-schwarz werden die Prädatoren vor dem giftigen Hautsekret gewarnt und die Unken so, zumindest teilweise, in Ruhe gelassen. Das Sekret ist auch für die Schleimhäute des Menschen reizend. Es empfiehlt sich nach dem Anfassen die Hände zu reinigen, oder diese am besten erst gar nicht zu stören.

Anders als bei Kröten und Grasfröschen verteilt sich die Eiablage über mehrere Monate, zwischen Mitte April bis Mitte August. Den Rest des Jahres verbringen die Tiere versteckt an Land, weshalb neben den Wasserstellen auch eine struktureiche Umgebung wichtig ist. Für die Eiablage suchen die Tiere, wenn möglich, mehrere kleine und besonnte Tümpel auf, um ihre Eier einzeln oder in kleinen Klumpen abzulegen. Dabei sind sie auf möglichst vegetationsarme und vor allem prädatorenfreie Gewässer angewiesen, sogenannte Pioniergewässer. Solche Gewässer sind in unserer Kulturlandschaft selten geworden, insbesondere aufgrund von Trockenlegungen von Feuchtgebieten oder Begrüdigung von Fließgewässern. Damit die Wannen nicht verwachsen, oder mit Laub gefüllt werden, ist eine jährliche Reinigung im Winterhalbjahr vorgesehen.

Mit den etwas unnatürlich anmutenden Betonwannen, hofft der LLC, allen Unkenrufen zum Trotz, dass die jungen Gelbbauchunken die neuen Biotope bald besiedeln werden! Aber auch ein durstiger Igel, darf gerne mal seinen Durst an einer dieser Wasserstellen stillen.

In der Kiesgrube bei Hattwil wurden gleichzeitig die Steilwände von Brombeeren befreit und stark ausgelichtet. Damit steht dieser Lebensraum, den in der Kiesgrube lebenden Amphibien und Vogelarten wieder besser zur Verfügung. Auch erdnistende Wildbienen dürften von den freigelegten, sandigen und besonnten Wänden profitieren. Das LLC-Projekt wurde von der Einwohnergemeinde Cham und dem Lorzestromfonds unterstützt.

Yvonne Schwarzenbach

Die drei neuen Vorstandsmitglieder stellen sich vor

Mit der Generalversammlung (GV) traten dieses Jahr die drei langjährigen Vorstandsmitglieder, Raymund Gmünder, Claudia End und Walter Wäspi aus dem Vorstand zurück. Auch auf diesem Weg möchten wir uns nochmals für ihr jahrelanges Engagement und ihre wertvolle Arbeit im Vorstand des LLC bedanken. Die Nachfolger für die Ressorts Landwirtschaft und Kommunikation wurden bereits an der GV gewählt, ein Aktuar wird noch gesucht. Das Ressort Finanzen konnte Anfang Jahr neu besetzt werden.

Jürg Oehen

Mein Name ist Jürg Oehen und ich bin seit anfangs 2023 für die Finanzen des LLC zuständig. Seit ich 2002 nach Cham gezogen bin, hat sich die Gemeinde stark verändert und ist enorm gewachsen. Als grosser Igel- und Naturfreund sind mir natürliche Lebensräume ein grosses Anliegen und ich möchte mit meinem Engagement im LLC zum Erhalt und zur Förderung von ökologisch wertvollen Landschaften beitragen.

Andrea Zischka

Mein Name ist Andrea Zischka und aktuell bin ich Vollzeit Mama von meinem Sohn Raphael. Seit fast 10 Jahren lebe ich in Cham, wo wir uns als Familie zuhause fühlen. Als Biologin freut es mich besonders, mich in unserer Wohngemeinde für eine ökologisch aufgewertete Landschaft und somit auch für



von links: Roland Huber, Ressort Landwirtschaft; Andrea Zischka, Ressort Kommunikation und Jürg Oehen, Ressort Finanzen

einen naturfreundlichen Siedlungsraum engagieren zu können. Das Ressort Kommunikation ist zwar Neuland für mich, aber durch die Kombination mit Naturthemen eine bereichernde neue Aufgabe.

Roland Huber

Seit September 2022 arbeite ich am Schluechthof als Lehrer und Berater. Dabei unterrichte ich das Thema Ackerbau in der Grund- und Weiterbildung. Ebenso berate ich Landwirtschaftsbetriebe zum Thema Biodiversitätsförder-Programme. Mir ist es wichtig, Brücken zu bilden zwischen den Anliegen der Landwirtschaft und ökologischen Interessen. Dies motiviert mich im Vorstand des LLC mitzuwirken.

Der Trägerverein «Lebensraum Landschaft Cham» (LLC) ist ein privater Verein und setzt im Auftrag der Gemeinde Cham das Landschaftsentwicklungskonzept um.

Wildblumen-Verschenktag



Abpacken der Wildblumensets für den Wildblumen-Verschenktag.



Referat von Karen Thoma zu «Wildpflanzen Zuhause».

Mehr Wildblumen für Cham

Wildblumen sind einheimische Blütenpflanzen, welche Blütenbesuchern, wie Wildbienen und Schmetterlingen, eine unentbehrliche Nahrungsgrundlage bieten.

Mit Wildblumen, auch Wildstauden genannt, lassen sich am Balkon und im Garten wertvolle Naturraum-Mosaiken schaffen. Um dies im Siedlungsraum zu fördern, hat der LLC zahlreiche Wildblumensets an die Chamer Bevölkerung verlost. Alle Chamer Haushalte, die an der Verlosung der Wildblumensets teilgenommen hatten, konnten ihre gewonnenen Wildblumensets am Wildblumen-Verschenktag, Samstag, 6. Mai 2023, im Langhuus in Cham abholen.

Ein weiteres Highlight der Veranstaltung war das Referat von der Wildstaudenkennerin Karen Thoma. Ihre zahlreichen ZuhörerInnen freuten über die Informationen zu den Wildblumen und die wertvollen Gärtner-Tipps. Vor Ort gab es auch die Möglichkeit verschiedene Wildpflanzensetzlinge zu kaufen, sich bei der Auswahl der Pflanzen beraten zu lassen und Informationen zu den Blütenbesuchern einzuholen. Generell sind Wildblumen genügsam und pflegeleicht und eignen sich auch für das Balkonkistchen. **Wir wünschen allen viel Freude mit ihren gewonnenen Wildblumen und bedanken uns bei der Einwohnergemeinde Cham und dem Verein Kulturfabrik Cham für die Unterstützung.**

Andrea Zischka

Hecken brauchen Pflege



Heckenpflegekurs für Landwirte.

Flurbegehung/Heckenpflegekurs

Am 3.11.2022 fand die Flurbegehung in der Chamau statt. Dabei konnten sich interessierte Landwirte, die an Vernetzungsprojekten in Steinhausen, Hünenberg, Rotkreuz und Cham teilnehmen, über die Pflege von Hecken informieren. Hecken brauchen regelmässige Pflege, damit sie ihre wichtige ökologische Funktion wahrnehmen können. Als Geschäftsstelle des Vereins Lebensraum Landschaft Cham haben wir deshalb einen Heckenpflegekurs für Landwirte organisiert. Zuerst gab es eine Schulung über verschiedene Sträucher und deren Ansprüche und im Anschluss wurden den Landwirten verschiedene Methoden der Heckenpflege aufgezeigt.

Unter <https://versaplan.ch/aktuell/> finden Sie einen kleinen Einblick in die Flurbegehung und in die verschiedenen Methoden der Heckenpflege.

Matthias Schurtenberger

Tipps und Tricks: Schonend mähen

Was gibt es Schöneres als den eigenen Garten. Doch gilt das auch für die vielen Tier- und Pflanzenarten die unsere Hausgärten besiedeln? Auch im Kleinen kann jeder von uns dazu beitragen Grünflächen etwas lebenswerter zu gestalten. Zum Beispiel, wenn beim Mähen Rücksicht auf die zahlreichen Bewohner genommen wird. Überlegtes Mähen zum richtigen Zeitpunkt ist ein entscheidender Faktor zur Förderung der Biodiversität und ein wertvoller Beitrag den jeder Mensch vor der eigenen Haustür umsetzen kann.

Mehr Infos zum sinnvollen Mähen im Garten und andere Tipps rund um das geliebte Grün gibt es auf:
www.natur-im-siedlungsraum.ch/wiesenbewirtschaftung/

Hast Du Lust die Landschaft in Cham mitzugestalten?

Für den Vorstand des Vereins LLC suchen wir eine Aktuarin oder einen Aktuar für das Protokoll der Sitzungen und der Generalversammlung. Gerne darfst du dich natürlich bei Interesse auch in den Ressorts einbringen. Melde dich unverbindlich unter:
praesidium@landschaftcham.ch

Kurz-Infos



Theorieabend mit Ueli Mauch im Langhuus Cham.

Feldbotanik-Grundkurs

Modul Sommer: 21.06. und 24.06. 2023

Modul Herbst: 06.09. und 09.09.2023

Ort: Theorie im Langhuus Cham, 19.00 – 21.00 Uhr

Exkursionen: Startpunkt Chollermüli SBB

09.00 – 12.00 Uhr

Im Feldbotanik-Grundkurs werden typische Pflanzen der verschiedenen Jahreszeiten genauer vorgestellt.

Am Mittwoch-Theorieabend lernst du typische Unterscheidungsmerkmale von Pflanzenfamilien kennen und bereitest dich so optimal für die Exkursion am Samstag im Feld vor.

Mehr Infos auf unserer Website <https://www.landschaftcham.ch/Aktuelles/>



Papiergleis

Exkursion im Juni

«Pocket-Parks» – kleine Flächen mit grosser Wirkung für die Biodiversität

Datum: 28.06.2023, 17.30 – 19.00 Uhr

Ort: Remise/Papieri Areal

«Pocket-Parks» sind kleine Freiräume im Siedlungsraum, welche zu Gunsten der Biodiversität aufgewertet wurden. Anhand von Beispielen wird gezeigt, wie solche angelegt und gepflegt werden und welche Tier- und Pflanzenarten davon profitieren.

Exkursion im September

Unterwegs mit dem Ranger im Vilette Park

Datum: 30.09.2023, 09.00 – 11.00 Uhr

Ort: Villa Vilette Cham

Der Ranger, Urs Camenzind, ist im Auftrag der Gemeinde Cham zum Schutz öffentlicher Park- und Freizeitanlagen unterwegs. An der Exkursion erklärt er seine Aufgabe und spricht über interessante Beobachtungen und Erlebnisse während seiner Arbeit.

Entdeckt in Cham • Kreuzkröte in Niederwil



Foto: LLC

Alan Fuchs staunte nicht schlecht, als er bei einer Kontrolle, der durch den LLC mitunterstützten neu eingesäten extensiven Wiesen, plötzlich ein frosch-artiges Tier entdeckte. Frosch oder Kröte? – fern ab von einem Weiher? Dank dem Foto wurde bald klar, dass es sich um eine Kreuzkröte handelt. Ihr Kreuz auf dem Rücken deutet mitunter auch auf den grossen Lebensraumverlust hin, welcher dazu führte, dass sie mittlerweile zu den seltensten Amphibienarten zählt. Ähnlich wie die Gelbbauchunke, ist auch sie eine Pionierart, jedoch ist sie betreffend Laichgewässer noch etwas anspruchsvoller. Sie laicht in grösseren, flach überfluteten Bereichen, welche ursprünglich an Flachufern im Übergang zu Riedgebieten, oder an ausgedehnten Fließgewässern typisch waren. Das entdeckte Tier stammt vermutlich vom Kiesabbaugebiet der RISI. Im Zusammenhang mit der geplanten Tobelbachrevitalisierung zwischen Nieder- und Oberwil soll auch eine Flutmulde geschaffen werden. Eine solche temporär geflutete Fläche entspricht genau den Ansprüchen der Kreuzkröte. Wie gut, dass den Niederwilern bereits jetzt schon bekannt ist, wie sie aussieht! Yvonne Schwarzenbach